



hielt sich leutselig mit den Herren, die er zu ihrer Wiederwahl beglückwünschte. Trotz des etwas stürmischen Beginnes der Verhandlungen hofft er auf einen friedlichen und ergebnisvollen Fortgang derselben.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat gestern dem spanischen Gesandten Graf Venomar, anlässlich des Ablebens des Königs Alfons, eine Kondolenzvisite abgeflattet.

Der Bundesrath nahm gestern die neuen Bestimmungen, betreffend Abänderung und Ergänzung des Eisenbahn-Polizeireglementes und der Eisenbahnsignalordnung, sowie der Normen für die Konstruktion und Ausrüstung der Eisenbahnen Deutschlands an.

Die Reichsregierung beabsichtigt die Berufung einer Sachverständigenkommission zur Feststellung von Grundsätzen eines einheitlichen Systems zur Zeichnung der Fahrwasser und Untiefen in den deutschen Küstengewässern.

Die Kommission für die Vorlage betreffend Unfallsfürsorge der Beamten und Soldaten, trat gestern Abend zu ihrer ersten Sitzung zusammen. In derselben fand die Generaldebatte über die Vorlage statt. Die Letztere hat im Allgemeinen eine sympathische Aufnahme gefunden, wenn man auch die Schwierigkeiten nicht verkannte, welche sich der Durchführung entgegen setzen. Schwierigkeiten macht insbesondere die Feststellung des Begriffs Beamten, sowie des Begriffs der Dienstbeschädigungen beim Militär. In Bezug auf die Bestimmung, wonach von der Pension ausgeschlossen sein soll, wer den Unfall durch ein Verschulden herbeiführte, welches seine Dienstentlassung zur Folge hatte, wurde seitens der Regierungsvertreter hervorgehoben, daß die Rücksicht auf den Dienst eine schärfere Beurtheilung der Verschuldung von Beamten erfordere, als dies bei den unter das bereits in Kraft befindliche Unfallgesetz fallenden Personen geboten erscheint. Es wurde dabei insbesondere auf den Eisenbahndienst hingewiesen. Morgen tritt die Kommission in die Spezialberatung des Gesetzes ein.

Durch die Zeitungen geht die Nachricht von der bevorstehenden Einbringung eines die Währungsfrage betreffenden Antrags beim Reichstage. Die Meldung ist verfrüht. Es versteht sich von selbst, daß die Freunde der Doppelwährung den Wunsch haben, die Angelegenheit gefördert zu sehen. Ob aber der Weg eines bezüglichen besonderen Antrags beim Reichstag zur Zeit geboten erscheint, wird noch Sache der Erwägung sein. Ein Beschluß ist noch nach keiner Richtung hin gefaßt.

Außer einem Antrage wegen der Währungsfrage wird mehrfach auch die Einbringung eines Antrags auf Einführung eines Wollzolls in Aussicht gestellt und zwar ist behauptet worden, es sei zu dem Zwecke wieder eine freie wirtschaftliche Vereinigung zusammenzutreten. Auf der Rechten, wie im Zentrum giebt es allerdings Gruppen, welche die Einführung eines Wollzolls wünschen, wie das ja auch in der Generaldebatte über den Etat zu Tage getreten ist. Von privaten Verhandlungen zwischen solchen Gruppen, bis zu einer freien wirtschaftlichen Vereinigung ist aber noch ein weiter Schritt und wie die Dinge liegen, hat ein Antrag auf Einführung eines Zolls auf Wolle, keine Aussicht auf Erfolg.

Die Budgetkommission des Reichstags strich heute beim Justizetat 5000 Mark von dem Titel zur Remuneration für legislativische Arbeiten. Im vorigen Jahre wurde bei dieser Position eine Ersparniß gemacht, was die diesmalige Streichung veranlaßte. Bewilligt wurde die Forderung für Errichtung 9 neuer Rathsstellen beim Reichsgericht zu Leipzig.

In Sachen der so viel Aufsehen erregenden Zahlmeister-Verhaftungen scheint eine rückläufige Bewegung eingetreten zu sein. Wenigstens wird dem „B. Tzbl.“ aus Wittenberg, wo eine der ersten Verhaftungen vorgenommen wurde, geschrieben, daß die dort Inhaftirten, ein Zahlmeister und ein Zahlmeister-Aspirant, am Dienstag wieder in Freiheit gesetzt wurden, da die Untersuchung nichts Belastendes gegen sie ergeben habe.

Ehemalige preussische Offiziere sollen sich in nicht geringer Anzahl am gegenwärtigen Kriege zwischen Serbien und Bulgarien, und zwar auf bulgarischer Seite, betheilt haben. Der Fürst von Bulgarien selbst und sein Bruder, der jüngst erst, um jenem im Kampfe zur Seite zu stehen, seine Entlassung aus dem preussischen Dienst genommen hat, sind aus der preussischen Armee hervorgegangen. Als Kommandant der so hart bestrittenen Position von Slivniza aber ist früher der Oberst Binberow, ein ehemaliger preussischer Kavalerioffizier Namens Binder, genannt worden. Eben so soll sich die Führung der bulgarischen Feldartillerie, und namentlich die von zwei oder, nach einer anderen Mitteilung, drei unlängst erst beschafften Krupp'schen Feldbatterien preussischen und deutschen Artillerieoffizieren unterstellt finden. Interessant erscheint die Bedeutung, welche nach den bisherigen Gefechtsberichten der Krupp'schen Kanonen bei der Entscheidung ausgeübt haben. Die Serben haben bekanntlich „aus Geschäftsrücksichten“ vor einiger Zeit die französischen Vange'schen Geschütze eingeführt und diese sollen in keiner Weise den Krupp'schen Geschützen haben Stand halten können.

München, 27. November. Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern und seine Gemahlin, Infantin Maria de la Paz, sind heute Nacht nach Madrid abgereist.

### Ausland.

Madrid, 27. November. Für den verstorbenen König von Spanien ist eine sechszehntägige Hoftrauer angeordnet worden.

London, 27. November. Bis Nacht 12 Uhr waren 113 Konservative und 108 Liberale, sowie 9 irische Nationale gewählt. In Manchester sind 5 Konservative und 1 Liberaler gewählt; der liberale Kandidat, Marquis of Lorne, ist in der Londoner Vorstadt Hampstead unterlegen. In der Vorstadt Kennington ist ein Konservativer und in der City von London sind zwei Konservative, der frühere Lord Mayor Fowler und Hubbard gewählt.

Madrid, 26. November. Die Leiche des Königs wird nach erfolgter Einbalsamirung hierher übergeführt und bleibt bis zum Montag ausgefellt. In der Stadt herrscht vollständig Ruhe. Im ganzen Lande sind ausgedehnte militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die republikanischen Blätter betrachten die Lage als eine ernste, die karlistischen Blätter bezeichnen alle Pläne, welche man ihnen in der Presse zuschreibt, als verfrüht.

Madrid, 26. November. Gestern explodirte im Cafe oriental eine Petarde, wobei vier Personen, darunter zwei Militärs, verwundet wurden. Bierzehn Verhaftungen wurden infolgedessen vorgenommen. Der Urheber der Explosion befindet sich unter den Verhafteten.

Stockholm, 25. November. Berggren, Redakteur des Sverings Tidning, wurde wegen Majestäts-Beleidigung, Beleidigung des Königl. Hauses und des englischen Thronfolger-Paares zu vierjähriger Strafarbeit verurtheilt.

Sofia, 27. November. Die Bulgaren überschritten gestern Nachmittag, der Fürst an der Spitze, um 1 Uhr die serbische Grenze. Das Gros der bulgarischen Armee ging bis auf 5 Kilometer von Pirot in der Ebene vor. Die Serben hatten Tags vorher die Positionen von Grindol im Centrum verlassen, wobei einige kleine Gefechte auf dem rechten und linken Flügel stattfanden. Die Serben stellten alsdann vor Pirot und auf den die Stadt beherrschenden Höhen mehrere Batterien und einen größeren Theil ihrer Streitkräfte auf. Hier wurden sie um 4 Uhr von den Bulgaren angegriffen. Nach hartnäckigem Kampfe nahmen die Bulgaren gegen 6 Uhr die Position links von Pirot. Der Eintritt der Dunkelheit machte dem Kampfe ein Ende.

New-York, 27. November. Eine Depesche aus Lima meldet, General Caceres habe die Offensive wieder ergriffen und am Montag Chicla besetzt; später sei er in San Mateo, auf dem Wege nach Lima, eingezogen, Lima selbst sei bedroht.

### † Vom serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz.

Die Bulgaren haben gestern unter der Führung des Fürsten Alexander die serbische Grenze überschritten und sind gegen Pirot vorgegangen. Nach hartnäckigem Kampfe nahmen die Bulgaren Abends die Position links von Pirot. Der Eintritt der Dunkelheit machte weiteren Kämpfen ein Ende. Inzwischen dürfte Pirot selbst wohl gefallen sein und damit für den Fürsten Alexander der Moment gekommen sein, die Friedensunterhandlungen oder wenigstens Unterhandlungen wegen des Waffenstillstandes zu acceptiren. Die Grundlage für die Unterhandlungen würde sein, daß die Serben sofort an den beiden Punkten, wo sie noch in Bulgarien stehen, das Land räumen. König Milan von Serbien hat sich mit dem bulgarischen Feldzuge eine böse Ruthe auf den Hals gebunden; hat doch die serbische Regierung in Wien die Anfrage stellen lassen, ob Unterstützung von Oesterreich zu gewärtigen sei, falls in Belgrad ein Putschversuch, oder falls Truppen erhebungen stattfinden sollten. Gleichzeitig erklärt die serbische Gesandtschaft, daß sie Grund habe, das gestern mitgetheilte Timestelegramm, für eine keinwegs absichtlose Erfindung zu halten.

### Provinzial-Nachrichten.

Kulmssee, 24. November. (Einrichtung einer Sparkasse. Schlachthausprojekt.) Die städtischen Behörden haben heute die Einrichtung einer Sparkasse für Kulmssee und Umgegend, sowie die Erhebung eines Bürgerrechtsgeldes beschlossen. Der Zinsfuß für Spareinlagen ist auf 3 1/2 pCt. bemessen, es sollen aber Gelder, welche auf mehrere Jahre unkündbar gegeben werden, mit 4 pCt. zur Verzinsung gelangen. Die Errichtung eines städtischen Schlachthauses wird projektirt. Die Verwaltung unserer rasch emporklimmenden Stadt ist in guten Händen. Beide städtischen Behörden gehen in den meisten Fragen einmüthig Hand in Hand, lebhaft bemüht, das Wohl der Stadt und deren Bewohner zu fördern. (S.)

Aus dem Kreise Kulm, 26. November. (Mord.) Am vergangenen Mittwoch wurde die Leiche der Ehefrau des Brlesträgers Toms aus Krelenczyn auf der Feldmark Kobalowo in der Nähe eines Getreidestakens aufgefunden. Allem Anschein nach ist die Frau ermordet worden. Der Mörder hat, um die Leiche unkenntlich zu machen, ganze Stücken aus den Backen herausgeschneitten. Des Mordes verdächtig ist der Ehemann der Ermordeten; derselbe ist bereits verhaftet. Als Motiv zu der schrecklichen That bezeichnet man häuslichen Unfrieden.

Aus dem Strassburger Kreise, 20. November. (Auch ein Gewerbe.) Man wundert sich darüber, wie namentlich in den armen Grenzdistrieten so viele Rentiers (ohne Renten) leben und zwar gut leben, aber das geht Alles natürlich zu. Folgender Fall zeigt, wie hier etwas verdient wird. Einem gewissen Sch. in R. wurde das Geld knapp, und da schlug ihm ein Bauer B., bei dem Sch. mit seiner Familie wohnte, vor, er möge in einer Prozeß-Sache gegen angemessene Entschädigung den Zeugen machen. Der Vorschlag wurde acceptirt, und als Angelb gab B. dem Sch. sogleich einen Scheffel Roggen und zwei Scheffel Kartoffeln. Der Termin kam, die „Freunde“ hatten sich aber inzwischen entzweit, und der Zeuge Sch. sagte nun aus, er wisse von den Angelegenheiten nichts. Darauf verklagte B. den Sch. um den Betrag der Geschenke, aber er wurde in zwei Instanzen abgewiesen, und nun kann die Sache noch für ihn selbst schlimmer werden.

Neumark, 25. November. (In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung) wurde mit 8 gegen 5 Stimmen beschlossen, die Stelle des Bürgermeisters nicht auszufüllen. Die Verhandlung fand in geheimer Sitzung statt, wie es bei persönlichen Angelegenheiten üblich ist.

Pr. Stargard, 22. November. (Eine große Auslegung) hat sich der ganzen Stadt bemächtigt. Ein Kaufmann, der erst vor sechs Monaten ein großes Geschäft eröffnet und zum Erstaunen bezw. zur Freude vieler ungebener billig verkauft, ist jetzt mit Hinterlassung von 70 000 Mk. Schulden ausgerückt.

Dirschau, 26. November. (Einen Pferdemarkt) hatte die Direktion der großen Berliner Pferde-Eisenbahngesellschaft zu gestern hierorts ausgeschrieben. Es wurden circa 200 Pferde zum Verkauf gestellt, von denen 25 angekauft und pro Stück mit 500—600 Mk. bezahlt wurden. Die vorgeführten Pferde waren zum weit größten Theile vorzüglich.

H. Niesenburg, 27. November. (Schwere Verletzung in Folge unvorsichtiger Umgehens mit Pulver. Gründung eines neuen Gesangsvereins.) Wie Noth es thut, daß Eltern und Pfleger auch ihre größeren Kinder scharf bewachen, um Unglück zu verhüten, zeigt nachstehender Vorfall, welcher sich vor einigen Tagen zugetragen hat. Ein Schüler der hiesigen Realschule hatte sich eine Flasche mit Pulver von seinem Vater zu verschaffen gewußt und beredete noch zwei Mitschüler, daß sie ihm bei Schüttung einer „Mine“ behilflich seien. Alle Drei gingen nun auswärts der Stadt auf die Rosenberger Chaussee, und während der Tertianer Bartels noch das Pulver schüttete, hatte der Quintaner K. — der Entwender des Pulvers — dasselbe bereits angezündet und wurde dem B. durch die nun folgende Explosion der Flasche, das rechte Auge total der Schrauf beraubt und das linke Auge so beschädigt, daß wenig Aussicht auf Heilung desselben vorhanden und B. demzufolge nach Königsberg in die Augenklinik gebracht werden mußte. Der dritte Schüler, welcher passiv blieb, hat ebenfalls eine Beschädigung am Kopfe erhalten, welche aber wenig gefährlich ist. — Unserer „Liedertafel“ ist hier ein Konkurrent entstanden; es hat sich nämlich am vorigen Sonntag im „Hotel de Rome“ ein „Polnischer Kirchengesangsverein“ unter dem Vorhabe des Herrn Kaplan Stalinski konstituirte. Weil nun viele Mitglieder der Liedertafel dem letzteren beigetreten sind, so dürfte der Austritt dieser Mitglieder aus der Liedertafel stattfinden.

Ragnit, 25. November. (Durch kaiserliche Huld) ist ein Eigenkathner unlängst aus großer Bedrängniß gerettet worden. Durch einen heftigen Wirbelsturm war demselben eine Scheune nebst Stall niedergerissen und das Wohnhaus arg beschädigt worden. In seiner Noth wandte sich der Mann an Se. Majestät den Kaiser um Hülfe und nachdem festgestellt worden war, daß er die Mittel zum Wiederaufbau

der Gebäude nicht besitzt, sich auch allezeit gut geföhrt hat, konnte der Mann vor wenigen Tagen die freudige Eröffnung gemacht werden, daß Se. Majestät der Kaiser ihm eine Beihilfe von 300 Mk. willigt habe.

Pillau, 26. November. (Beschädigung durch Eis.) Der einbugierte, von Königsberg kommende englische Schooner „Repsol“ war vom Haffeis erheblich beschädigt, jedoch ohne Leck weggekommen. Schlimmer erging es einem Kahn des Schiffers Ziemer, welcher mit einer Ladung Weizen von Königsberg im Schleppboot des Dampfers „Dido“, für welchen die Ladung, deren Uebernahme erfolgen sollte, bestimmt war, eintraf. Der Kahn wurde vom Eis durchschnitten und leck. In Folge dessen mußten ca. 300 Ctr. Weizen über Bord geworfen werden, um den Kahn vor dem Sinken zu retten.

Marggrabowa, 23. November. (Einbrecher abgefaßt.) In der letzten Sonnabende langten hier zwei Männer mit der Bahn an, sie saßen in einem feinen Hotel eingekerkert und dort ganz nobel untergebracht. In der Nacht zu Montag verließen sie aber ihr Logis und begaben sich in ein einfaches Gasthaus, um dort zunächst Karten zu spielen und sich ein wenig auszugeben. Sie drückten eine Fensterraute in dem Zimmer des Kaufmanns Kaufen ein, erbrachen die Ladenkasse und stahlen 80 Mk. Sodann erbrachen sie den Laden des Kaufmanns Kaufen und fanden hier über 30 Mk. Auf beiden Stellen hatten die Diebe Licht angezündet. Am gestrigen Morgen herrschte große Aufregung in unserer Stadt, denn man suchte die Diebe vergeblich. Endlich der Kaufmann Thran auf den Gedanken, daß die beiden Kerle, wenn bei ihm Karten um so hohe Einsätze gespielt hatten, die gefaßten Einbrecher sein könnten. Man jagte ihnen nach und erwischte sie im Bahnhofe, als sie eben im Begriffe waren, nach Lyd abzuwandern. Der eine Kerl warf ein Bündel mit Silbergeld unter den Füßen des Waggons, der andere hatte ein Bündel falscher Schlüssel bei sich.

Königsberg, 25. November. (Angeblich aus Russland.) Ein geborener Franzose und amerikanischer Doktor oder Physiker, welcher von Augenoperateur, traf vor 8 Tagen Monsieur D. mittellos hier an, erhielt vom Konsulat eine Unterstützung von 45 Mk. zur Weiterreise nach Berlin, will das Geld aber noch an demselben Tage an dem zerrissenen Tasche verloren haben und beschloß nunmehr durch Vorstellungen als Zauberkünstler den erlittenen Verlust zu ersetzen. Ein gutmüthiger Bürger war bald gefunden, der 150 Mk. zur Vermeidung miethelicher und sonstiger Vorbereitungen vorschloß und dafür das Verpfändungsrecht erhielt, als Kassirer des Künstlers allabendlich 10 Mk. zu verbuchen. Die erste Vorstellung sollte in den nächsten Tagen stattfinden, aber wohl ausfallen, da die Polizei, gestern Abend auf den Künstler aufmerksam gemacht, in ihm einen kürzlich wegen Obdachlosigkeit verhafteten erkannte und ihn nunmehr abermals wegen Mangel an Subsistenzmitteln und Legitimationspapieren und Verdacht des Betruges in ihre Obhut nahm. Der gutmüthige Bürger, von dem Darlehn er nur noch 5 Pf. besaß, wird von dem Kassirerposten einen Vortheil haben, falls nicht das ihm hinterlassene „Unterpfand“, ein französischer Paß vom Jahre 1851, für ihn einen besonderen Nutzen hat. (R. A. B.)

Königsberg, 26. November. (Für die erledigte Stelle des Konfistorial-Präsidenten) in Königsberg soll, wie es heißt, der Regierungsrath Freiherr von Dörnberg in Oppeln in Aussicht genommen sein.

Bromberg, 26. November. (Von einer sonderbaren Brieftheilung der „D. Pr.“ eine Dame folgenden Fall mit. Sie erhielt gestern, am 25. v. Mts., einen Brief, der in Leeds (England) am 14. Januar aufgegeben war. Der Bestimmungsort Bromberg (Kent), von da am 15. Oktober nach Bombay (Ost-Indien), hat ein kundiger Postbeamter am 4. November auf das „Bromberg (Germania)“ geschrieben und damit der Sendung das richtige Ziel gegeben.

### Lokales.

Redaktionelle Beiträge werden unter strengster Diskretion angenommen und auf Verlangen honorirt.

Thorn, den 28. November 1886. (Personalien der D. S. Bahn.) Versetzt sind Postassistenten Rymann von Inowrazlaw nach Berlin, Wegner nach Guldenshof, Eitz von Bromberg nach Inowrazlaw.

(Postalisches.) In Pilsniz, Kreis Strassburg, in Neu-Grabia, Kreis Thorn, wird am 1. bezw. 5. Dezember mit der Orts-Postanstalt vereinigte Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb eröffnet.

(Die Unterzeichnung der Wollpetition) hat der landwirthschaftliche Verein zu Liegnitz beschlossen, falls pure abgelehnt.

(Allerhöchstes Gnadengeschenk.) Das Ehepaar Vange'sche Ehepaar in Schillno feierte am 10. v. Mts. die seltene Fest der goldenen Hochzeit. Durch gütige Vermittelung Herrn Regierungspräsidenten in Marienwerder wurde dem Jubelpaare Namens Sr. Majestät des Kaisers ein Gnadengeschenk von 300 Mk. zu Theil.

(Erleichterung des Geschworenenendienstes.) Da in neuerer Zeit so viel von Erleichterung des Geschworenenendienstes die Rede gewesen ist, so möchte der das Wesen der Einrichtung dieser selbst nicht berührende Vorschlag zu erörtern sein, ob nicht zu den Schwurgerichten einberufenen Personen auf den Staatsbahnen freie Hin- und Rückfahrt zu gewähren sei. Es dürfte nicht leicht einen Sitz von Schwurgerichten geben, zu dem nicht eine Eisenbahn führe. Wenn solche Zugstände in den Mitgliedern des Herrenhauses gemacht werden, welche letztere ohnehin von den während der ganzen Sessionsdauer Gebrauch machen können, so dürfte gemäß die im Dienste der Rechtspflege und des Gemeinwefens thätigen Geschworenen auch Anspruch auf eine solche Erleichterung.

(Lotterie.) Die Loose zur dritten Klasse der königl. preussischen Klassenlotterie müssen bis zum 11. Dezember Ab. 6 Uhr, bei den Kollektoren eingelöst sein.

(Die Sterbekasse für die Lehrer der Provinz Westpreußen), welche ihren Sitz in Danzig hat, hat jetzt ein Vermögen von 3563 Mk. Sie hatte im letzten Jahre eine Gesamteinnahme von 1450 Mk., darunter 746 Mk. Jahresbeiträge und eine Ausgabe von 1417 Mk. Ein Sterbefall nahm die Kasse mit 600 Mk. in Anspruch. Aufgenommen werden bei der Kasse Lehrer und Schulaufsichtsbeamte in der Provinz. Die Verhältnisse der Kasse sind in Höhe von 200, 300, 400, 500 und 600 Mk. Jahresbeiträge richten sich nach dem Lebensalter.

(Derhiesige Singverein) beabsichtigt, bekannt, in nächster Zeit das Oratorium „Paradies und Weltalter“ von Robert Schumann zur Aufführung zu bringen. Für eines der Hauptrollen — der Rolle der Peri — soll die Sängerin Fräulein Maria Reimann gewonnen sein. Es ist dies dieselbe Dame, welche unlängst in dem Konzerte Brindis de Salas mitwirkte und sich durch ihre volle und schöne Stimme so schnell die Sympathien des Publikums errang.

Kleine Mittheilungen.

Berlin, 25. November. (Revoljournalist.) „Die Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Redakteur Adolf Bergschmidt ist heute, wie uns von Seite der Polizeibehörde mitgeteilt wird, wegen wiederholter Erpressung von der Kriminalpolizei verhaftet worden.

Helmstedt, 17. November. (Zwei hiesige Familien) lebten seit längerer Zeit in Unfrieden, welcher dahin ausartete, daß die Familie Kr. sich entschloß die Familie E. zu vergiften.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Dombrowski in Thorn.

Telegraphischer Börsen-Bericht.

Berlin, den 28. November.

Table with 3 columns: Item, 27/11/85, 28/11/85. Includes items like Fonds: festst., Russ. Banknoten, Warschau 8 Tage, etc.

Getreidebericht.

Thorn, den 28. November 1885.

Table with 3 columns: Grain type, Price, and another price. Includes Weizen, Roggen, Gerste, Erbsen, Hafer.

Börsenberichte.

Danzig, 27. November. Getreide-Börse. Wetter: Der Frost hat etwas nachgelassen. Wind: SO.

Weizen: Die feinen inländischen Weizen von Konjum und Export gut befragt und halten volle Preise, dagegen sind die geringeren Qualitäten schwerer veräußert.

Roggen war heute in matter Stimmung und mußten ca. 1 R. billigere Preise acceptirt werden. Es ist bezahlt für inländischen 110 Pf. und 117 Pf.

Königsberg, 27. November. Spiritusbericht Pro 10,000 Liter pSt ohne Faß. Loco 38,25 R. Br., 37,75 R. G., 38,00 R. bez., pro Noobr. 38,00 R. Br., 37,50 R. G., — R. bez., pro Dezember 38,00 R. Br., — R. G., — R. bez., pro Dezember-März 38,50 R. Br., — R. G., — R. bez., Frühjahr 40,00 R. Br., 39,50 R. G., — R. bez., pro Mai-Juni 40,50 R. Br., — R. G., — R. bez., pro Juni 41,00 R. Br., — R. G., — R. bez., pro Juli 41,50 R. Br., — R. G., — R. bez., pro August 42,00 R. Br., 41,50 R. G., — R. bez., pro September 42,00 R. Br., 41,00 R. G., — R. bez., kurze Lieferung 38,25 R. bez.

Berlin, 27. November. Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Am heutigen kleinen Freitagmarkt fanden zum Verkauf: 276 Rinder, 908 Schweine, 735 Kälber, — Hammel.

(Turnverein.) Mit dem 1. Dezember soll eine neue Vereinigung gebildet werden, wenn sich eine genügende Anzahl Theilnehmer dazu findet.

(Ein beachtenswerther Vorschlag.) Wie wir bereits mittheilten, steht jetzt unsere Polizeibehörde streng darauf, daß die Polizei-Verordnung, welche den Gastwirth verbietet, an öffentlichen Orten und andere Schüler Getränke zu verabfolgen, genau eingehalten wird.

(Strafammer.) In der gestrigen Sitzung der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurden verurtheilt: der Arbeiter Johann Buchta aus Thorn wegen schweren Diebstahls im Rückfalle.

(Die Bedienungsmannschaften) für die städtischen Wasserläfen sollen am Montag komplettirt werden. Bewerber müssen sich am Montag Nachm. 6 1/2 Uhr im Polizei-Kommissariat melden.

Auction. Donnerstag, d. 3. Dezbr. cr. Vormittags 11 Uhr. Ich habe auf dem Viehhofe hier (am Schlachthause) 1 Reit- und 2 Kutschpferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Beyrau, Gerichtsvolkzieher in Thorn. Verschiedene Silberlaohse, Zander, etc. Rehrücken und Keulen u. s. w. Fasanen, feiste Hasen, u. s. w. Perigord-Trüffel, etc. Auswahl in Conserven aller Art, sowie Delicatessen, Lichter, Weine, Thee's und Colonialwaaren.

Die Stiehmutter. Bei vorkommenden Trauerfällen besorgt sie die Besorgung sämtlicher Obliegenheiten, Träger, Wagen und Pferde ganz ergebenst. Eduard Schaeffer, Leichenbesorger, Coppernicusstraße 206. Billigste Preise.

Extra gr. Marzipan-Mandeln, fein gesiebten Puderzucker, Sultantinen, extra Curaburno Rosinen, Corinthen, Citronat, ausgesucht groß, Paraffinkerzen, Stearinlichter in allen Packungen, neue Katharinen - Pflaumen a Pfd. 50-90 Pf., neue türk. Pflaumen a Pfd. 20 bis 40 Pf., feinste Koch- und Speise-Chokolade sowie alle anderen Materialwaaren auf's beste und billigste bei Heinrich Netz.

Geschäfts-Eröffnung. Dem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier am Orte, Heiligegeiststr. Nr. 162 als Klempnermeister etablirt habe. Gleichzeitig empfehle ich mein sortirtes Lager in Hänge-, Wand- u. Tischlampen, Blechgrabkreuzen, Laternen etc., sowie sämtliche Haus- und Küchengeräthe in Messing, lackirtem, emailirtem und verz. Eisenblech zu billigsten Preisen.

Große Lotterie zu Weimar 1885. Ziehung 10. Dezember d. J. und folgende Tage. Haupttreffer i. W. v. 20,000 Mark. Fünftausend Gewinne. LOOSE à 1 Mark für 10 Mark sind überall zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, und zu beziehen durch F.A. Schrader, Haupt-Debit, Hannover, Gr. Pankhofstr. 29. Obige Loose sind auch bei C. Dombrowski-Thorn zu haben.

Hofbuchhandlung HERM. J. MEIDINGER, Berlin C., Niederwallstr. 22. Wir empfehlen unsere sich legitimirenden verlässlichen, nur die neuesten und besten Erscheinungen der Literatur und Kunst vorliegende Buchhandlungs-Reisenden einer freundlichen Aufnahme seitens des Bücher und Kunst liebenden Publikums. Franko Zusendung; billige Preise; froulante Zahlungsmodalitäten. Kataloge gratis. Berlin C., Niederwallstr. 22. HERM. J. MEIDINGER, Hofbuchhandlung.

Eine alte renommirte Gastwirthschaft mit 4 Morgen Land ist auf Neu-Jabobsvorstadt vom 1. April 1886 ab zu verpachten. Zu erfragen beim Besitzer Güte in Kl. Mocker.

H. gesch. Viktoria-Erbsen, Magd. Sauerkoohl, a Pfd. 10 Pf. große Magd. Gurken, türk. Pflaumenmus a Pfd. 30 Pf. empfiehlt Heinrich Netz.

Hühnerhund unter Garantie der Vorzüglichkeit zur Hühner-, Hasen- und Entenjagd verkauft O. Schilke.

Bum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt als zu Geschenken geeignet: Neueste Rüschen in Cartons, Tricot-Tailen, feidene und halbfeidene Tücher, Schirme, Große Auswahl in Herren- u. Damen-Kravatten, Oberhemden, Kragen, Handschuhe, Woll- und Atlas-Schürzen, Unterröcke, wollene Hemden etc. gestickte Träger, Corsets, Bijouterie-Artikel, sowie Damen- u. Kinderhüte zu jedem annehmbaren Preise. J. Willamowski, Breitestr. 88, im neuen Hause des Herrn C. B. Dietrich

Bur Winter-Saison empfehle: Strickwolle, Anstricklängen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Wollene Hemden, Wollene Beinkleider, Westen und Unterjacken, Unterröcke, Flanelle, Barchende, Halstücher, sowie elegante Besatzartikel und Nähmaterialien zur Herren- und Damen-Schneiderei in großer Auswahl zu billigen Preisen. M. Jacobowski, am Neustädter Markt 213.

Kinder-Bewahr-Anstalten. Der Weihnachtsbazar findet am 2. Dezember cr. von 3 Uhr Nachmittags ab im Artushofe statt. Die eingegangenen Gegenstände können von 10 Uhr ab gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pf. besichtigt werden. Geschenke werden bis zum 1. Dezember noch erbeten außer bei Frau Gluckmann, Frä. Spionnagel und Frau Oberstlieut. Schultzeis, auch bei Frau Oberst v. Holleben. Der Vorstand.

Unentgeltlichen Rath zur Rettung von Trunksucht, auch ohne Wissen, ertheile allen Hilfesuchenden. Zahlreiche Dankschreiben. Droguist A. Vollmann, Berlin, Kesselftr. 38.

Bettnässen Blasenwäde (incont d'urine etc.) beseitigt unfehlbar durch bewährte Mittel Apoth. Dr. Werner, Endersbach (Witthg.) Preis Mk. 2,75 Postanzahlung. Dankagung: „Für das von Ihnen für unfr. Tochter erhaltene Mittel gegen Bettnässen, sagen wir Ihnen nach gründl. Heilung unseren besten Dank. Gottfr. Hoffmann, Greifenberg.“

1000 Mark Firm! Thätige Agenten für Kaffee an Private in jeder Stadt und Ortschaft suchen Emil Schmidt & Co., Hamburg.

Freiwilliger Hausverkauf. Ein neues, vierstöck. Wohnhaus in gut. gesund. Lage Thorns ist eingetr. Familienverh. halber zu verk. Feste Hypotheken. Anzahlung 12-15,000 M. Gef. Off. unter K. G. Nr. 810 werden erbeten. Agenten u. Reisende werden für den Verkauf von Kaffee an Private gegen Fixum und Provision gesucht. Theodor Reiner, Hamburg. Ein möbl. Zim. m. Kab. u. Bürschen-gelaf zu verm. Culmerstraße 319.

**Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27. d. J. bringen wir hiermit, nachdem auch im X. Bezirk — Alt- und Neu-Culmer-Vorstadt-Quartier — die Ernennung der Armen-Deputirten und Vertheilung der Geschäfte erfolgt ist, nachstehend das Verzeichniß der Ernannten, sowie der eingetheilten Reviere zur öffentlichen Kenntniß:

| Bezeichnung der Reviere.                                 | Bezirks- und Armen-Vorsteher. | Armen-Deputirte.           | Bemerkungen.  |
|--|-------------------------------|----------------------------|---|
| I. Revier. Neu-Culmer-Vorst. Nr. 1 bis inkl. 13          | Zimmermeister Wendt.          | Zimmermeister Rinow.       |   |
| II. Revier. Neu-Culmer-Vorst. Nr. 14 bis inkl. 50        |                               | Zimmermeister Roggah.      | ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- u. Armen-Vorstehers. |
| III. Revier. Neu-Culmer-Vorst. Nr. 51 bis inkl. 59       |                               | Schanzwirth Zittlau.       |   |
| IV. Revier. Neu-Culmer-Vorst. Nr. 60 bis inkl. 89 und 94 |                               | Restaurateur Holder-Egger. |   |
| V. Revier. Alt-Culmer-Vorstadt Nr. 135 bis inkl. 203     |                               | Oberlehrer Curke.          |   |

Thorn, den 20. November 1885.  
Der Magistrat.



**O. Scharf, Kürschnermeister,**  
= Passage 310 =  
empfiehlt sein Lager von  
**Damen- und Herren-Geh- und Reisepelzen,**  
Muffen, Kragen- und Pelz-Besätzen  
in allen Pelzarten,  
Pelzhüten, Pelzmützen, Schlitten- und Wagen-Pelzdecken,  
Reise-Fußsäcken, Fußtaschen, Jagdmuffen,  
mit und ohne Patronentaschen,  
**Teppiche etc.**  
in großer Auswahl zu soliden Preisen.

**Tapissereien.**  
Große Auswahl in Teppichen, Stickereien auf Atlas, Peluche und Tuch, Decken, Tischläufer, feine Holz-, Korb- u. Lederwaren, in den neuesten Mustern  
**Peluches, Sammet, Spitzen, Rüschen, Corsetts, fertige Sandarbeiten, gute Strickwolle etc.**  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**M. Koelichen,**  
vis-à-vis von G. Weese.

**Beste**  
**asphaltirte Dachpappe**  
die von uns angekauften Bestände einer Konkursmasse, offeriren, um schnell zu räumen, zu  
**ausnahmsweise billigen Preisen**  
**Thorn.**  
**C. B. Dietrich & Sohn.**

**Lungen-, Brust-, Halskrankh., (Schwindsüchtige) und an Asthma-Leidende** werden auf die Heilwirkung der von mir im inneren Rußland entdeckten Medicinalpflanze, nach **meinem Namen „Homariana“** benannt, aufmerksam gemacht. Verzüglich vielfach erprobt und durch tausende von Attesten bestätigt. Das Paquet à 60 Gramm, genügend für 2 Tage, kostet **1 Mk. 20 Pf.** und trägt dasselbe als Zeichen der Echtheit das Facsimile meiner Unterschrift. Die Brochüre „Ueber die Heilwirkung und Anwendung der Pflanze „Homariana“ allein wird gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken, franco zugesendet.  
Um das P. L. Publikum vor Fälschungen meines „Homariana-Thee“ zu schützen, ersuche ich bei Anfragen und Bestellungen (aus der Provinz Westpreußen) sich **nur direct an mich zu wenden.**  
**Paul Homero in Triest (Oesterreich).**  
Entdecker und Zubereiter der Medicinal-Pflanze „Homariana“, Besitzer der goldenen Medaille I. Klasse für Philantropie und Wissenschaft u. s. w. Alleinigter Importeur der echten Homariana-Pflanze.

**Echten Karawanen-Thee** } in orig. Verp. à 1/1, 1/2, 1/4 Pfd. zu Mk. 6, 5 u. 4 1/2 pr. Pfd. r. G.  
aus Kjachta via Moskau bez.  
**Chinesischen Thee** } zu Mk. 6, 5, 4, 3, 2 1/2 u. 2 Mk. pr. Pfd.  
via England bez.  
empfiehlt  
**Thee-Import-Geschäft**  
**B. Hozakowski, Thorn,**  
Brückenstrasse 13.

Von einer der ersten **Cartonagen-Fabrik** zu Brüssel ist mir für Thorn und Umgegend der  
**Allein-Verkauf**  
übergeben worden.  
Die Cartonagen zeichnen sich durch Haltbarkeit, geschmackvolle Arbeit und vielfältige Zweckmäßigkeit aus, und sind die Preise wirklich erstaunlich billig berechnet, **von 50 Pf. an bis zu 6 Mk.**  
**J. B. Salomon,**  
Culmerstraße 305 u. Schülerstraße 448.

**Holzjachen**  
zum Bemalen und für Spiritus empfiehlt  
**E. F. Schwarz**

**Schlittschuhen**  
in großer Auswahl und verschiedener Konstruktion zu billigen Preisen  
**J. Wardach**

**Raubthierfall**  
für Füchse 8, Marder 6, 4,50, Eisvogel 1,50, Fuchsfang 10,00 Mk., sowie  
**Netze**  
für Fische, Fasanen, Rebhühner empfiehlt  
**Bruno Voigt, Thorn**

**Chem.** Wäsche, Garderobengung, Färberei, Bibliothek. **Emilio Krosso,** Passage 463, nahe der Passage.

Der  
**grosse**  
**Weihnachts-Ausverkauf**  
beginnt mit dem heutigen Tage.  
**Adolph Bluhm,**  
88. Breitestraße 88.  
Baar-System. Feste Preise.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
**C. J. Quandt, Berlin O. 17**  
empfiehlt ihre vielfach prämiirten  
**Pianinos** auch auf **Theilzahlung.**

**W. Engeljohann's Tinkalin** Natr. bibor. chem. präp.  
Berlin SW. Lindenstr. 20.  
entfernt sofort jeden Schmerz cariöser Zähne, greift diese absolut nicht an, kann unbedingt selbst bei Kindern angewandt werden, wirkt erhaltend auf die Zahn-Substanz und desinficirend auf die Mundhöhle.  
Kein Zahnschmerz mehr.  
ist von allen Zahnärztlichen Autoritäten gegenüber den vielen andern Zahnschmerz-Präparaten als das unbedingt beste anerkannt, ist ein unentbehrliches Hausmittel geworden u. darf in jeder Familie fehlen.

In **Thorn** zu haben bei  
**Adolf Majer,**  
Passage.  
pro Schaachtel inkl. Gebrauchs-Anweisung 1 Mark.

**Wiener Café-Mock**  
Sente  
Sonntag den 29. Novbr.  
Großes  
**Streich-Concert**  
Zeichnung der Wollg...  
wirthschaftliche Verein zu Tiegenshof...  
Snabengesent.) Das Ch...  
hillo feierte am 10. v. W...  
Fochzeit. Durch gütige Vermittelung...  
in Marienwerder wurde dem Jubel...  
Kaisers ein Snabengesent von 30...  
des Geschworenenb...  
Preisangabe unter G. H. an die...  
dieser Zeitung erbeten.  
Breitestr. 87 ist eine Wohnun...  
stehend aus 3 Zimmern, ...  
und Zubehör, von sofort zu verm...  
Näh. bei **L. Gelhorn, Weinhan...**  
1 m. Zim. z. verm. Gr. Gerberstr...  
1 möbl. Zimmec und Kabin...  
sofort zu verm. Gerechestr. 129...  
**Ein hell möbl. Zim. u...**  
v. sogl. für 20 Mk. Neust. Mar...  
im Laden.

**Schlaganfall oder Schlagfluss.**  
Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass in jüngster Zeit Nachahmungen meines Anti-Schlagfluss-Wassers als gänzlich wirkungslose Flüssigkeiten gegen Schlaganfälle öffentlich ausgedoten werden. Diese wirkungslosen Flüssigkeiten haben mit meinem, aus den besten Stoffen dargestellten Anti-Schlagfluss-Wasser nicht das Mindeste gemein. Wer an Nervosität, anhaltendem Kopfschmerz, Blutandrang zum Kopf, Schwindel, Ohrenbrausen, Schwarzwerden vor den Augen, Gefühl von Angst und Beklemmung, Lähmungen, Ohnmachten etc., als sichere Vorboten eines Schlaganfalles leidet, oder wer bereits von einem Anfall betroffen worden, gebrauche das allbekannte und von medizinischen Autoritäten, wie Dr. Hess, gerichtlich vereideter Chemiker u. A. empfohlene Anti-Schlagfluss-Wasser, welches ausschliesslich durch den Unterzeichneten versandt wird. Andere Niederlagen existiren nirgends. Ebendort erhalten Schlagflusscandidaten den betreffenden Prospekt gratis durch **A. Wolfsky, Berlin N.**

**Heilung radikal!**  
**Epilepsie,**  
Krampf- u. Nervonleidendes,  
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientirung verlange man unter Beifügung von 50 Pf. in Briefmarken von  
**Dr. ph. Boas,** Bessl. Cronbergerstr. 33, Frankfurt a. M.

**Med. Dr. Bisenz**  
**Wien I, Gonzagagasse 7,**  
heilt gründlich und andauernd die geschwächte Mannestrast. Auch brieflich sammt Besorgung der Arzneien. Dasselbst zu haben das Werk: „Die geschwächte Mannestrast“ (11. Aufl. Preis 1 Mk.

**Täglicher Kalender.**

| 1885.       | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag |
|-------------|---------|--------|----------|----------|------------|
| November .  | 29      | 30     | 1        | 2        | 3          |
| Dezember .  | 6       | 7      | 8        | 9        | 10         |
|             | 13      | 14     | 15       | 16       | 17         |
|             | 20      | 21     | 22       | 23       | 24         |
|             | 27      | 28     | 29       | 30       | 31         |
| Januar 1886 | —       | —      | —        | —        | —          |
|             | 3       | 4      | 5        | 6        | 7          |
|             | 10      | 11     | 12       | 13       | 14         |
|             | 17      | 18     | 19       | 20       | 21         |